



Georg Mühleck: Cultivated Algorithms

Im Werk von Georg Mühleck stehen Wahrnehmung, Gedächtnis und innere Bildräume ebenso im Zentrum wie die Frage nach künstlichem Leben im digitalen Zeitalter. Seit den frühen Arbeiten der 1980er-Jahre bis zu aktuellen, algorithmisch generierten Bildserien entwickelt er diese Themen kontinuierlich weiter. Serien wie mind bunker oder Life Space and Simulation untersuchen mentale Zustände, Erinnerung und Bewusstsein sowie die Möglichkeit, innere Prozesse räumlich und visuell erfahrbar zu machen.

In späteren und aktuellen Werkphasen rückt die Entwicklung einer digitalen „Fauna“ in den Fokus, wie synthetische Organismen, Zellkulturen und hybride Wesen, etwa in Serien wie Cellular Cultures, caspecies, kelpies oder fluid. Mithilfe von Modellen zellulärer Automaten simuliert Mühleck Wachstum, Evolution und künstliches Leben innerhalb des Bildes.

Zelluläre Automaten sind regelbasierte Computermodelle, deren einfache lokale Interaktionen komplexe Strukturen hervorbringen, – ein Konzept, das ursprünglich entwickelt wurde, um grundlegende Eigenschaften von Leben wie Selbstorganisation und Reproduktion zu erforschen.

[WEITERLESEN](#)



Markus Lehr: Unmade Beds and Butterflies

Markus Lehrs künstlerische Praxis verbindet klassische Fotografie mit den Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz. In einem dialogischen Prozess zwischen Intuition und Algorithmus entstehen Bildwelten, die sich der reinen Abbildhaftigkeit entziehen und eine neue visuelle Sprache eröffnen. Im Mittelpunkt stehen Räume, Spuren und Stimmungen, in denen menschliche Präsenz eher angedeutet als gezeigt wird. Seine Arbeiten verhandeln nicht nur Fragen von Ästhetik und Technologie, sondern eröffnen auch

ein Nachdenken über Erinnerung, Abwesenheit und das Verhältnis von Realität und Fiktion.

Als Fotograf ist Markus Lehr bekannt durch Serien, in denen er urbane und postindustrielle Landschaften erkundet. In seinen KI-Bildern kreiert er aus der Auseinandersetzung mit diesen Landschaften poetisch-drastische Bildwelten. Seine ruhige, inszenatorische Arbeitsweise macht seine Serien unverkennbar, geprägt von Licht, Schatten und menschlichen Spuren in verlassenem Umgebungen.

Das Buch verbindet künstlerische Praxis mit theoretischer Reflexion und eröffnet Perspektiven auf das Verhältnis von Intuition und Technologie im künstlerischen Prozess.

[WEITERLESEN](#)



Adib Fricke: All These Words

Für Adib Fricke sind Wörter die Grundlage seiner künstlerischen Praxis. Seit den späten 1980er Jahren widmet sich der Konzeptkünstler der Natur von Sprache. Dabei interessieren ihn erweiterte Möglichkeiten im Umgang mit Wörtern, die Wirkungsweise sprachlicher Einheiten innerhalb der Kunst und wie wir Bedeutung erzeugen.

Wie verhält sich Sprache, wenn sie eine physische Präsenz annimmt? Welche Reaktionen rufen sprachliche Irritationen hervor? Wie trägt Farbe zu der Wahrnehmung von Wörtern bei?

Präzise und tiefgründig hinterfragt Adib Fricke die Materialität von Sprache und spielt mit ihrer Plastizität. Es ist ein experimenteller Prozess, mit dem er die Wahrnehmung der Betrachtenden herausfordert. Das Buch „All These Words“ bringt aktuelle Arbeiten mit früheren zusammen und lässt seine kontinuierliche Auseinandersetzung mit Sprache als Medium der Bildenden Kunst sichtbar werden. Zu sehen sind unter anderem Werke aus der aktuellen Serie „PTC“, die das Wechselspiel von Sprache und Bild untersucht, das über viele Jahre fortlaufende Projekt „The Word Company“, in dem Fricke Wörter ohne Bedeutung erschuf und in Umlauf brachte, sowie frühe computerbasierte Arbeiten vom Anfang der 1990er Jahre und textbasierte Installationen im öffentlichen Raum.

[WEITERLESEN](#)

100 // EIN LABEL IST GEBOREN // A LABEL IS BORN



Mondkleid
Bodenlanges Kleid mit Tüll Überkleid, Stoff mit Mondprint:
Mischfasern, Polyester, Strass (Rückseite s. rechts)



Butterfly Fascinator Hut
Tüll, Schleier mit Pailletten, Kunststoff
Butterfly Fascinator Hat
Tulle, veil with sequins, plastic

Moon Dress
Floor-length gown with tulle overdress, fabric with moon print:
mixed fibers, polyester, rhinestones (see right for backside)



Sascha Koneva: 10 Years of Craziness

Der Katalog '10 Years of Craziness' von Sascha Koneva ist ein eindrucksvolles Werk, das die letzten zehn Jahre ihres künstlerischen Schaffens dokumentiert. In einer einzigartigen Symbiose von Mode, Schmuck und Kunst offenbart der Katalog Konevas unverwechselbare kreative Handschrift. Ihre Werke aus unkonventionellen Materialien wie Schrottpapier, Plastik oder Kinderspielzeug spiegeln die Freude, Neugier und Experimentierlust wider, die ihren Schaffensprozess begleiten. Mit ihrer Hingabe erschafft sie Kunstwerke, die nicht nur tragbar, sondern auch erzählerisch sind. Ihr

künstlerischer Ansatz manifestiert sich in eigens entworfenen Stoffdesigns und innovativen Drucktechniken, die Strukturen von zerknittertem Papier, Plastiktüten oder Tapetenmustern nachahmen. So verbindet sie ihre Liebe zur Collage und Fotografie mit der Mode und erschafft Textilien, die sich wie bewegte Kunstwerke entfalten.

Der Katalog gewährt tiefe Einblicke in Sascha Konevas kreativen Kosmos: Neben den fertigen Stücken finden sich Skizzen, Entwürfe und Anekdoten über die Zusammenarbeit mit Stoffmanufakturen und Schneider:innen. Besonders ist die Geschichte ihrer ersten Muse – ihrer Tochter –, die einst das erste Modell für ihre Kreationen war und ihre künstlerische Entwicklung mitgeprägt hat.

[WEITERLESEN](#)



Ulrike Oppelt

Publizistin für zeitgenössische Kunst

*Kuratorische und interdisziplinäre
Positionierung von Kunst- und
Kulturschaffenden durch Publikationen*

Sie haben eine Frage, Feedback oder einen Kommentar zu dieser E-Mail? Prima! Wir hören sehr gerne von ihnen. Wir antworten persönlich auf jede einzelne E-Mail unserer Leser (auch, wenn wir manchmal ein bisschen länger dazu brauchen). Schreiben sie uns, indem sie auf diese E-Mail in ihrem Mail-Programm antworten.

Wir verschicken keinen Spam und nehmen Datenschutz ernst! Mehr Infos zur Verwendung deiner Daten im Rahmen dieser E-Mail-Liste findest du in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Impressum

*Art In Flow – Büro für Kunst und Verlag , Ulrike Oppelt, Ohlauer Str. 29, D-10999 Berlin,
E-Mail: info (at) artinflow . de, Telefon +49 30 61285630, USt-ID:: DE237328683*